



Wo drückt dich der Schuh, Fredenbeck?

Auswertung der Umfrage aus November 2025



Warum haben wir eine Umfrage gestartet?

- Bürger*innen fühlen sich oft nicht gehört und finden keinen einfachen Weg, ihre Anliegen zu äußern – das Misstrauen gegenüber Politik und Verwaltung wächst.
- Beteiligung ist schwierig: Veranstaltungen sind selten, oft zu formell oder unpassend terminiert. Diskussionen verlaufen häufig wenig lösungsorientiert und dienen eher als Ventil für Frust – dabei sind gerade kritische Meinungen wichtig und sollten Teil der Lösung sein.
- Mit der Umfrage „Wo drückt dich der Schuh, Fredenbeck?“ wollten wir ein niedrigschwelliges Angebot schaffen, um Ideen, Sorgen und Wünsche direkt aufzunehmen.
- So ist ein ehrliches Stimmungsbild entstanden, das allen politischen Akteur*innen in der Samtgemeinde Fredenbeck Orientierung bietet – und die Grundlage für gemeinsame, konkrete Aktionen bildet.



Wie lief die Umfrage ab?

- Die Umfrage fand im Herbst 2025 statt.
- Per Postwurfsendung wurden alle Haushalte der Gemeinde Fredenbeck angeschrieben.
- Der Fragebogen konnte online ausgefüllt oder im Rathaus eingeworfen werden.
- An zwei Samstagen konnten die ausgefüllten Fragebögen zudem an Infoständen in Fredenbeck (Parkplatz Euhus) und Kutenholz (Parkplatz Eggert) persönlich an die Mitglieder des Ortsverbandes übergeben werden.
- Abgefragt wurden drei Themenbereiche:
 - Allgemeines Wohlbefinden von Personengruppen
 - Freizeit und Daseinsvorsorge
 - Umwelt, Verkehr und Verwaltung





Wie sah die Beteiligung aus?

Die Umfrage ist nicht repräsentativ, bildet aber ein aussagefähiges Stimmungsbild ab.

- Teilnehmende:** 164
- Haushalte gesamt:** 3.010 → 5,45% der Haushalte
- Einwohnende gesamt:** 6.451 → 2,54% der Personen

	Alter	Verteilung
	Junge Hüpfer 18	11,0%
	Mitten im Saft 74	45,1%
	Weise mit Patina 55	33,5%
	ohne Angabe 17	10,4%
	Checksumme 164	

*Die Altersangabe erfolgte nach Selbsteinschätzung in den Kategorien „Junger Hüpfer“, „Mitten im Saft“ und „Weise mit Patina“ vorgenommen werden. Eine feste Zuordnung in konkret Lebensjahren war nicht vorgegeben.

Themenbereich 1: Allgemeines Wohlbefinden von Personengruppen





Wie wird bewertet?

- Man lebt gerne in Fredenbeck und der Samtgemeinde
- Familienfreundlichkeit und Sauberkeit werden ebenfalls positiv bewertet.
- Die Barrierefreiheit jedoch schneidet gerade noch befriedigend ab.

Frage	Junger Hüpfen	Mitten im Saft	Weise mit Patina
Wie gerne lebst du in deinem Dorf?	1,78	2,08	2,1
Wie gerne lebst du in der Samtgemeinde Fredenbeck?	1,72	2,19	2,19
Wie gut findest du, ist dein Dorf auf die Bedürfnisse älterer Menschen eingestellt (z. B. Barrierefreiheit)?	3	3,45	3,22
Wie familienfreundlich findest du dein Dorf?	2,91	2,96	2,93
Wie bewertest du die Lebensqualität in deinem Dorf?	2,06	2,56	2,51
Wie steht's mit der Sauberkeit in deinem Dorf?	2	2,93	3,06

*Dargestellt wird eine Benotung nach Schulnoten von 1 bis 6, wobei 1 für „sehr gut“ und 6 für „ungenügend“ steht.



Was sagen die Teilnehmenden?

Gemeinschaft & Zusammenhalt

- Dorfgemeinschaft, Nachbarschaft und Ehrenamt werden in allen drei Ortsteilen als zentrales Positivum genannt – besonders Sportvereine, Feuerwehr und DRK.
- Gaststätten fehlen

Sicherheit wird ebenfalls thematisiert:

- Als unsicherer Ort wird der Schulteich benannt, aber eine große Mehrheit fühlt sich sicher in der Gemeinde Fredenbeck
- Wünsche gehen vor allem in Richtung Beleuchtung der Fußwege auch nach 24.00 Uhr

Weitere Themen betrifft auch die Sauberkeit

- Hundekot auf Wegen und Müll an öffentlichen Plätzen (Penny-Parkplatz, Flaschencontainer) werden mehrfach konkret benannt.
- Ruhe und naturnahe Lage mit schönem dörflichen Charakter.



Beispielhafte Aussagen



„Freue mich , hier zu wohnen!“

„Ruhe eines Dorfes mit der Möglichkeit trotzdem alles vor Ort zu haben“

„Hier engagieren sich viele nette Menschen in den unterschiedlichen Bereichen: Kirche,Sportvereine, Feuerwehr,DRK,Landfrauen,Politik ...“

„keine Gaststätte oder vernünftiges Dorfgemeinschaftshaus. Von „rundem Geburtstag“ bis Beerdigung nichts möglich!“

"Mehr Ordnung, weniger Müll in der Umwelt"

„Ärzte, Geschäfte, Sportanlagen sind prima“

Themenbereich 2: Freizeit und Daseinsvorsorge





Wie wird bewertet?

- Einkaufsmöglichkeiten werden überwiegend gut bewertet
- Kindergärten schneiden gut ab; Schulen und Gesundheitsversorgung liegen im mittleren Bereich.
- Gesundheitsversorgung und Wohnungsangebot eher ausreichend

Frage	Junger Hüpfen	Mitten im Saft	Weise mit Patina
Wie zufrieden bist du mit den Einkaufsmöglichkeiten im Dorf?	1,98	3,03	2,32
Wie zufrieden bist du mit der Gesundheitsversorgung in deinem Dorf?	3,06	3,67	3,14
Wie zufrieden bist du mit der Qualität unserer Schulen?	3,37	2,91	2,93
Wie zufrieden bist du mit der Qualität unserer Kindergärten?	2,54	2,73	2,56
Wie zufrieden bist du mit dem Wohnungsangebot in der Samtgemeinde?	2,97	3,61	3,6

*Dargestellt wird eine Benotung nach Schulnoten von 1 bis 6, wobei 1 für „sehr gut“ und 6 für „ungenügend“ steht.



Was sagen die Teilnehmenden?

Wohnraum ist ein großes Thema:

- Bezahlbarer Wohnraum fehlt, sowohl Mietwohnungen als auch Häuser und Grundstücke

Kita & Schule:

- Kitaplätze werden als ausreichend wahrgenommen
- Der Zustand der Grundschule und des Geestlandschul-Schulhofs wird als vernachlässigt beschrieben; der Neubau ist seit Jahren überfällig.

Einzelhandel:

- Die Vielfalt des Einzelhandels wird gelobt, aber in Schwinge wird ein Bäcker oder Tante-Emma-Laden gewünscht

Ärzte / Gesundheitsversorgung:

- Es werden mehr Ärzte gewünscht. Große Hoffnungen werden in das geplante MVZ/RVZ gesetzt.





Beispielhafte Aussagen

„Dass es überwiegend ganztages Kitas gibt und die Schulen auch in Richtung ganztags gehen. Ich finde die Kinder sollen noch Freizeit zu Hause haben dürfen, das Arbeitsleben geht früh genug los.“

„Grundschule gut gelungen“

„mehr Ärzte, Hausärzte wäre schön und Physiotherapie mit Bewegungsbad“

„Textil- bzw. Schuhgeschäft fehlt.“

„Marktangebot Wochenmarkt tolle Idee, aber Standort nicht zentral Alternative: Rathausvorplatz“

„Die Förderung und Sichtbarkeit von Kindern und Jugendlichen muss ins Zentrum unseres Handelns gestellt werden.“

„Verbesserungswürdig sind die Mieten. Sie sind so hoch angesetzt mittlerweile, dass kann sich kaum noch einer leisten.“

Themenbereich 3: Umwelt, Verkehr und Verwaltung





Wie wird bewertet?

- Klimaschutz ist allen Altersgruppen gleichmäßig wichtig
- Verkehr für Fuß- und Radfahrer wird zunehmend kritischer bewertet, je älter die Befragten.
- ÖPNV mangelhaft

Frage	Junger Hüpfen	Mitten im Saft	Weise mit Patina
Wie wichtig ist dir der Klimaschutz in deinem Dorf?	2,64	2,58	2,44
Wie zufrieden bist du mit der Verkehrssituation für Fußgängerinnen in deinem Dorf?	2,94	3,01	3,18
Wie zufrieden bist du mit der Verkehrssituation für Radfahrerinnen in deinem Dorf?	3	3,29	3,36
Wie zufrieden bist du mit dem öffentlichen Nahverkehr (ÖPNV) in deinem Dorf?	4,22	4,65	4,57
Wie zufrieden bist du mit der Verkehrssituation für Autofahrerinnen in deinem Dorf?	2,16	2,95	5,24

*Dargestellt wird eine Benotung nach Schulnoten von 1 bis 6, wobei 1 für „sehr gut“ und 6 für „ungenügend“ steht.



Was sagen die Teilnehmenden?

Der Themenbereich **Verkehr** wurde in der Umfrage insgesamt am häufigsten angesprochen:

- Deutliche Kritik am Zustand vieler Straßen sowie an unzureichenden Rad- und Gehwegen
- Fehlende oder mangelhafte Beleuchtung wird mehrfach genannt und trägt zu Unsicherheitsgefühl und Einschränkungen im Alltag bei
- Besonders kritisch gesehen werden fehlende Verbindungen zu wichtigen Zentren sowie eingeschränkte Nutzung am Abend und Wochenende
- Öffentlicher Nahverkehr wird überwiegend als unzureichend bewertet, insbesondere hinsichtlich Taktung und Anbindung





Was sagen die Teilnehmenden?

Umwelt-, Klima- und Artenschutz,

- Mehr Windräder und Photovoltaik werden von Teilen der Bevölkerung aktiv gefordert; Fernwärme fehlt trotz vorhandener Windkraft vollständig.
- Mehr Naturschutz, Blühstreifen und weniger Versiegelung in privaten Gärten werden als konkrete Wünsche formuliert.
- Schottergärten müssen reduziert werden

Verwaltung:

- Vereinzelt, aber klare Kritik: keine Antworten auf E-Mails, fehlende Bürgerversammlungen, mangelnde Kommunikation zwischen Rathaus und Bevölkerung.
- Positiv hervorgehoben wird die Bürgernähe des Bürgermeisters sowie der Service im Rathaus.





Beispielhafte Aussagen

„Bei Edeka und anderen Parkplätzen fehlen Bäume und Grünflächen.“

„überall Windkraftanlagen, aber Fernwärme – Fehlanzeige“

„Umweltschutz fehlt! Hauptstraße sehr viel Schwerlastverkehr. Hauptkreuzung: Blitzer Rotlicht notwendig! Anti-Kippen aktivieren.“

„Gebt bitte kein Geld für die kommunale Wärmeplanung aus. Es wird sich sowieso kein Betreiber für Wärmenetze finden und der Ausbau der Wärmepumpe wird dadurch nur verzögert.“

„Querung und beidseitige Fußwege in Schwingestraße und Hauptstraße fehlen“

„ÖPNV abends und am Wochenende“

"ÖPNV Bahnlinie wieder aktivieren"

"Bessere Beleuchtung des Radwegs von Schwinge nach Fredenbeck"





Christian Heise Co-Sprecher
Markus Winter Co-Sprecher

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Ortsverband Fredenbeck
Geschäftsstelle:
Ostlandring 5
27449 Kutenholz

vorstand@gruene-fredenbeck.de
www.gruene-fredenbeck.de

Vielen Dank für Ihre Teilnahme und Ihr Interesse!

Mit Ihren Rückmeldungen können wir unsere schöne Gemeinde
noch lebenswerter gestalten.